

Insgesamt 130 Meitli, Knaben und Frauen aus der ganzen Schweiz trafen sich am Samstag zum 4. Frauenschwingfest auf dem Schulgelände Hergiswil Matt. «Sämtliche Jugendliche, die Freude am Schwingen haben, sollen in unserem Verein ins Sägemehl steigen dürfen, und das ist unser oberstes Credo», sagte **OK-Präsident Roger Keller**. Kaum in den Vorstand gewählt, hiess es, dass er demnächst drei Feste organisieren dürfe. 2026 amtiert Keller als Vizepräsident des Ob- und Nidwaldner Kantonalen in Hergiswil.

**Silja Amstutz** aus Büren schwingt die 4. Saison. Nach vier Siegen und einer Niederlage stieg sie mit einem Gedankenwirrwarr gegen **Vera Schlüchter** in den Schlussgang. «Ich konnte die Gedanken nicht lösen. Leider konnte ich den inneren und äusseren Haken nicht anbringen, was mir die Siegeschance raubte. Der taktierenden und körperlich überlegenen Bernerin genügte der Gestellte für den Tagessieg», fasste die Zwölfjährige leicht enttäuscht zusammen. Bald stehe das nächste Schwingfest an. Das sei die Gelegenheit, das heute verpasste nachzuholen, sagte sie zuversichtlich. Silja Amstutz kannte das Meitlischwingen bis vor wenigen Jahren gar nicht, bis ihre Religionslehrerin sie darauf hinwies. Silja Amstutz rannte heim und erzählte dies umgehend ihrer Mutter.

**Alexandra Oswald** ist Technische Leiterin der Schwingersektion Hergiswil und äusserte sich begeistert: «Unsere zwölf Teilnehmenden, inklusive eines Zwerglis (6-7 Jahre), gewannen mindestens einen Gang. Schwingen ist ein sehr kollegialer und toller Sport.»

#### Emotionen, Erlebnisse und Geschichten, die verbinden

Vor drei Jahren orchestrierte der ehemalige Nationalrat **Peter Keller** das Innerschweizer Schwingfest in Ennetbürgen als OK-Präsident. In Hergiswil ist er zusammen mit **Anni Wechsler** am Getränkestand engagiert und sagte: «Hier leiste ich ganz entspannt und mit null Verantwortung Basisarbeit. Das Isaf



Schlussgang des Meitlischwingens in Hergiswil: Silja Amstutz (vorne) tritt gegen Vera Schlüchter an. Bilder: Ruedi Wechsler (Hergiswil, 27. 4. 2025)

## Frauen und Nachwuchs im Sägemehl

Der Schwingersektion Hergiswil gelingt am Wochenende die perfekte Hauptprobe für das Kantonale Schwingfest 2026.

Ruedi Wechsler



Manuel Amstutz betreut und unterstützt Schwester Silja.



OK-Chef Roger Keller zusammen mit Alexandra Oswald.



Michael Gassmann (links) mit seinem Schützling Jens Furrer.



Anni Wechsler und Peter Keller helfen beim Getränkeausschank.

bleibt mir als Lebensereignis in bester Erinnerung. Es ist eine Gemeinschaft entstanden, die fürs ganze Leben anhalten wird.» Es benötige alle, egal in welcher Funktion. Es gehe nur weiter, wenn jeder etwas beitrage, sonst seien solche Feste nicht mehr möglich, ergänzte Keller.

#### Fasziniert ging es nach Corona in den Schwingkeller

Am Sonntag trafen sich 80 Nichtkranzer bei herrlichen Frühlingsbedingungen zum Wettkampf. So auch **Jens Furrer** von der Schwingersektion Sachseln. Er ist ein Spätberufener und begann erst vor vier Jahren mit dem Schwingen: «2019 war ich als Helfer am Esaf in Zug im Einsatz. Es hat mich so fasziniert, dass ich bald mit dem Ausdauer- und Krafttraining begann, und nach Corona ging es in den Schwingkeller», blickt der Umwelt- und Naturwissenschaftler zurück.

Im Schwingerumfeld habe er viele neue Freunde kennengelernt, und er liebe den Zweikampf. «Wir unterstützen und pushen einander im Verein, aber am Tag X steht jeder alleine auf dem Platz und ist selbst für seine Leistung verantwortlich», fügt der Giswiler an. Sein Ziel ist der erste Kranz am nächsten Wochenende am Zuger Kantonalen.

#### Alle Sachslers gewannen mindestens einen Gang

Fünf Athleten vertraten die Schwingersektion Sachseln. Ihr **Technischer Leiter Michael Gassmann** zog ein zufriedenes Fazit vor der Mittagspause und ergänzte: «Sämtliche Schwinger, auch die Jüngsten, konnten mindestens einen Gang gewinnen. Ich hoffe, dass abends ein Sachslers im Schlussgang stehen wird.»

Das Nichtkranzerfest sei eine gute Gelegenheit, bei der niveaumässig ein ausgeglichenes Teilnehmerfeld aufeinandertriffe. Das Zugpferd der Sachslers ist Ueli Rohrer. Michael Gassmann ist zuversichtlich, dass sich neben Rohrer auch noch ein bis zwei weitere Sachslers für das Esaf im Glarnerland qualifizieren.

## «Ludoland» begeistert kleine und grosse Kinder

Die dritte Auflage des Spiele-Festivals fand übers Wochenende in Beckenried statt. Spiele in allen Formen konnten ausprobiert werden.

Martin Uebelhart

Spiel und Spass waren über das Wochenende auf dem Beckenrieder Schulareal und im Alten Schützenhaus angesagt. Die dritte Ausgabe des Spielefestivals Ludoland lockte mit zahlreichen Angeboten. «Das schöne Wetter spielte uns sicher in die Hände», sagte Roland Gröbli, Präsident des organisierenden Vereins. Geboren worden sei die Idee für das Spielfest laut Gröbli, der in lokalen Tourismusorganisationen mitwirkte, auch aus einem touristischen Gedanken: «Es sollte etwas entstehen, das die Zwischensaison etwas belebt.»

Belebt war das Festareal am Samstagnachmittag allemal, wie ein Augenschein zeigte. Wen

sollte Ludoland ansprechen? «Grosse und kleine Kinder», meinte Roland Gröbli schmunzelnd. Und so waren denn auch Kinder jeden Alters zu entdecken, die in Begleitung der Eltern oder der Grosseltern das Angebot auskundschafteten. Und da gab es einiges zu entdecken: Auf dem Aussensportplatz gab es Vorführungen mit Modellfliegern und die Kinder konnten allerlei Sportgeräte austesten.

Auch drinnen war einiges los. Im Alten Schützenhaus standen über 100 verschiedene Brett- und Kartenspiele zum Ausprobieren bereit. In der Turnhalle Allmend wurde um die Wette gepuzzelt. Es galt, in einer vorgegebenen Zeit allein oder in einer Gruppe alle Teile zusammenzubekommen.

Eine besondere Attraktion war am Samstagabend ein Dog-Turnier. Rund 70 Teilnehmerinnen

und Teilnehmer wetteiferten um den Sieg bei dem beliebten Brettspiel.



Auf der vierspurigen Anlage von Märklin Sprint konnten packende Rennen gefahren werden. Bild: Martin Uebelhart (Beckenried, 26. 4. 2025)

Die Turnhalle Isenringen stand ganz im Zeichen des Modellbaus. Bewundert werden konnten Modellautos, Fluggeräte der Modellfluggruppe Nidwalden oder eine computergesteuerte Anlage der Stansstader Firma Hag Modellbahnen GmbH.

#### Modellbau in allen Formen

Eine besondere Attraktion war eine Autorennbahn von Märklin Sprint. Jung und Alt lieferten sich auf der vierspurigen Rennstrecke packende Duelle. Ebenfalls zu finden waren Brio-Eisenbahnen, 10'000 Dominosteinen und 10'000 Bauklötze, die zur Kreativität einluden. Vertreten war auch Tüftelpark Pilatus. Kinder und Jugendliche konnten spielerisch moderne

Technologien entdecken und sich an verschiedenen Berufsfeldern orientieren.

Im Oberstufenschulhaus zeigte Alain Schartner seine Kreationen von filigranen Kugelbahnen. An Lötstationen konnte man die Technik mit feinem Kupferdraht gleich selbst ausprobieren. Kugelbahnen entstanden nicht bei diesen ersten Versuchen, doch Figuren wie Fische oder Herzen.

Roland Gröbli zeigte sich in einer ersten Bilanz zufrieden. Zwar hätte man sich im Organisationskomitee auch einen etwas grösseren Publikumsaufmarsch vorstellen können, räumte er ein. Doch: «Die Stimmung war gut und die Angebote sind bei den Besucherinnen und Besuchern gut angekommen.»